

betreffend Konsequenzen der Einführung der Wahlmöglichkeit von Italienisch auf Sek II Stufe und Stellung des Frühfranzösisch im Basler Bildungssystem

Mit der Überweisung des Anzugs 23.5213.01 «Bildungsstrategie zum Fremdsprachenerwerb in der Primarschule»¹ im Juni 2023 wurde die Regierung beauftragt, die Fremdsprachenstrategie an der Volksschule zu überprüfen. Die Antwort wird kurz vor den Sommerferien erwartet.

Zwischenzeitlich hat das Erziehungsdepartement entschieden, ab Sommer 2027 Italienisch als alternative zweite Landessprache auf Sekundarstufe II einzuführen. Diese Änderung beeinflusst die Rolle des Fachs Französisch sowie die Laufbahnverordnung grundlegend. Ein Umstand, dessen Tragweite mir erst jetzt bewusst geworden ist.

Angesichts der bevorstehenden Regierungsantwort stellen sich weitere Fragen zur Gewichtung und Rolle der Fremdsprachen im Basler Bildungssystem – insbesondere auch im Hinblick auf Früh-Französisch. Ziel ist es, die erwartete Stellungnahme zur Fremdsprachenstrategie fundiert einordnen zu können.

Französisch wird aktuell beim Übertritt von der Primar- zur Sekundarstufe I mit Faktor 1.5, sowie beim Übertritt in Mittelschulen (GYM, BM, FMS, WMS, IMS) mit Faktor 1 gewichtet - bleibt also selektionsrelevant, auch wenn es künftig an den Mittelschulen abgewählt werden kann.

Gleichzeitig besteht laut dem Lehrerinnen- und Lehrerverband Baselland² ein gravierender Mangel an qualifizierten Französischlehrpersonen auf allen Schulstufen: Manche Schulen wüssten kaum noch, wie lange Französisch angeboten werden könne.

Basel-Stadt beginnt im Gegensatz zu den meisten anderen Deutschschweizer Kantonen mit (Früh)Französisch als erster Fremdsprache. Dort wird Französisch später eingeführt und ist bei Selektionen oft weniger - oder gar nicht - gewichtet. Dies wirft neue Fragen zur Angemessenheit des Basler Modells auf - auch im Kontext der Grenzlage und der Viersprachigkeit der Schweiz.

Aufgrund des engen Zeitfenster der Interpellation können die folgenden klärenden Fragen an den Regierungsrat schriftlich beantwortet werden:

- 1. Auswirkungen der neuen Sprachenwahl F/I auf Übertritt und Selektion**
 - a. Welche Anpassungen der Übertrittsregelungen werden aktuell geprüft, um der neuen Fremdsprachenwahl/-abwahl Rechnung zu tragen?
 - b. Wie wird die Gewichtung von Französisch bei Zuteilungen beurteilt, wenn es auf Sek II künftig abgewählt werden kann?
- 2. Zukunft des Frühfranzösisch und Fachkräftemangel**
 - a. Wie bewertet die Regierung die Rolle des Frühfranzösisch vor dem Hintergrund der neuen Sprachenwahl und des Lehrpersonenmangels?
 - b. Wie gestaltet sich der Personalbestand für den Französischunterricht im Kanton Basel-Stadt:
 - I. Wie viele ausgebildete Lehrpersonen fehlen aktuell je Stufe (Primar, Sek I, Sek II)
 - II. Wie viele Stellen mussten mit nicht qualifiziertem Personal besetzt werden?
 - III. Wie viele mit nicht (fertig) ausgebildetem Personal?
 - IV. Wie hat sich deren Anteil in den letzten fünf Jahren verändert?
 - V. Wie beurteilt der Regierungsrat die voraussichtliche Personalsituation betreffend Französischunterricht mit Blick auf die mittel- und langfristige Personalplanung
 - c. Welche Massnahmen sind geplant, um allenfalls dem Lehrpersonenmangel entgegenzuwirken? Wie ist die PH FHNW involviert?
- 3. Sprachenreihenfolge, interkantonaler Vergleich und regionale Einbettung**
 - a. Wie wird verhindert, dass das Basler Modell im interkantonalen Vergleich zu Nachteilen führt?
 - I. Wie werden pädagogische und selektionsrelevante Auswirkungen des Frühstarts mit Französisch im Vergleich zu Englisch beurteilt?
 - II. Ist die Priorisierung von Französisch durch Grenzlage und Viersprachigkeit weiterhin gerechtfertigt - auch angesichts von Lehrpersonenmangel und Abwahlmöglichkeiten?
 - b. Wie steht der Regierungsrat zu einer Priorisierung von Englisch als erster Fremdsprache?
 - I. Wie wird die Option «Englisch first» im Lichte der begrenzten Wirksamkeit von Frühfranzösisch und der Diskussion um zwei Fremdsprachen auf Primarstufe beurteilt?
 - II. Ist die Reihenfolge des Fremdsprachenunterrichts abhängig von der Klassenstufe?
 - III. Welche Rolle spielt diese Frage im Zusammenhang mit der neuen Wahlmöglichkeit zwischen Französisch und Italienisch ab Sek II?
 - IV. Welche Erfahrungen anderer Kantone mit bestehender Wahlmöglichkeit F/I werden in die Auslegeordnung einbezogen?

¹ Strategie Fremdsprachenerwerb: <https://grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/geschaefte/200112439>

² Französisch Lehrpersonen fehlen: <https://www.bazonline.ch/lehrermangel-in-baselland-besonders-viele-franzoesischlehrer-fehlen-492295711699>